

Webtum.de berichtete: Online-Shop für Ostprodukte mit 1 Mio. Jahresumsatz

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Maueröffnung sind die Augen von ganz Deutschland auf die neuen Bundesländer gerichtet und es vergeht kaum ein Tag, an dem die Medien nicht an die Teilung und die Wiedervereinigung unseres Landes erinnern. Von „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten“ bis „Ständige Ausreisen können über alle Grenzübergangsstellen der DDR zur BRD erfolgen“: Köpfe, Zitate und Ereignisse sind den Menschen in Ost und West in diesen Tagen besonders präsent. Das bekommen auch Torsten Klipp und sein Team zu spüren, die unter ostprodukte-versand.de eine Unmenge an DDR-Produkten zum Kauf anbieten. In dem gut strukturierten und liebevoll entwickelten Online-Shop gibt es alles, was das östlich schlagende Herz begehrt und der voraussichtliche Jahresumsatz von 1 Million Euro (500.000,- Euro allein im ersten Halbjahr 2009) zeigen deutlich, dass sich die liebenswerten Produkte im Osten und im Westen größter Beliebtheit erfreuen.

Die neue Ostalgie: Spreewaldgurken, Zetti-Knusperflocken, Dederon Schürzen und ein besonders beliebtes Sandmännchen

Der Ostprodukte-Versand von Torsten Klipp bringt es mittlerweile auf mehr als 1.100 Produkte und ständig werden es mehr. Über 30.000 Kunden zählt das originelle Ost-Kaufhaus im Konsum Stil mittlerweile. Viele von ihnen stöbern regelmäßig zwischen den Artikeln aus DDR-Zeiten, die in den neuen Bundesländern immer noch produziert werden. Da findet man Räuchermännchen in allen Formen, spezielle Lebensmittel und Leckereien, klassische Kleidungsstücke und Alltagsgegenstände aus früheren Zeiten, aber auch Bücher, Büsten, Fahnen, Banner und Ehrenabzeichen. Besonders beliebt bei der wachsenden Kundschaft ist das „Ostpaket“. Hier wurde das Prinzip vom „Päckchen nach Drüben“ konsequent umgekehrt und der Besteller erhält zum Preis von 39,50 Euro ein echtes Ostalgie-Paket mit einer gelungenen Auswahl besonders begehrter Produkte aus der ehemaligen DDR. Für welche Angebote im Shop vom Ostprodukte-Versand man sich auch entscheidet: Bereits das Surfen und Stöbern im Kaufhaus Ost ist ein besonderes Vergnügen, weckt alte Erinnerungen und überzeugt durch eine Fülle von Produktideen und Anregungen.

Eine anspruchsvolle Mission: Arbeitsplätze in der Region schaffen und die Firmen des Ostens unterstützen

Mit Torsten Klipp lernen wir einen engagierten Unternehmer kennen, der in seinem geschäftlichen Handeln nicht nur von dem Wunsch nach guten Umsätzen geleitet wird. Mit dem Ostprodukte-Versand war es dem einfallsreichen Gründer vor allem auch daran gelegen, Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und die im Osten ansässigen Traditionsunternehmen zu stärken. Mittlerweile sind bereits acht Mitarbeiter für das nostalgische Versandhaus tätig und angesichts der guten Erfolge wird es bei dieser Zahl wohl nicht bleiben. Im ersten Halbjahr des Jahres 2009 brachte es der Ostalgie-Shop bereits auf eine halbe Million Euro Umsatz und angesichts der großen Präsenz von Maueröffnung und Wiedervereinigung in den gesamtdeutschen Medien kann für das zweite Halbjahr mit einem weiteren Anstieg gerechnet werden. Interessant in diesem Zusammenhang ist die regionale Verteilung der Käuferschaft. Rund die Hälfte der Besteller lebt im Osten, während weitere 45 Prozent ihren Wohnsitz in den alten Bundesländern haben. 5 Prozent der Sendungen des Shops gelangen sogar ins Ausland.

Online-Handel, Einzelhandel und Großhandel: Die drei Säulen eines erfolgreichen Geschäftskonzepts

Der große Erfolg von Ostprodukte-Versand ist nicht zuletzt auf ein ausgezeichnetes Vertriebskonzept zurück zu führen. Neben dem Einkauf im Online-Shop www.ostprodukte-versand.de haben Interessenten auch die Möglichkeit, dem Unternehmen einen persönlichen Besuch abzustatten. In dem alten Postamt von Tangermünde wurde unter dem Motto „Gut gekauft, gern gekauft“ ein attraktives Ladengeschäft eröffnet, das seinen Kunden die Sortimentsprodukte auch ohne Internet zugänglich macht. Neben dem florierenden Einzelhandel beschäftigen sich Torsten Klipp und seine Mitarbeiter mittlerweile auch mit dem Großhandel und versorgen interessierte Händler zu Sonderkonditionen mit den beliebten Ostprodukten. Für die nähere Zukunft hat der engagierte Geschäftsführer bereits einige Pläne geschmiedet. So soll das Sortiment weiter vergrößert werden, um der begeisterten Kundschaft noch mehr Ostalgie-Artikel zugänglich zu machen. Künftig soll es hierbei nicht nur um Produkte gehen, die nach wie vor produziert werden, sondern auch um solche, die nach der Wende in Vergessenheit geraten sind und die das Team vom Ostprodukte-Versand wieder neu beleben möchte.

(Stand: 08.12.2009)